

Geschäftsbericht 2007



Zentrale Organisation für Abfallbewirtschaftung im Kanton Uri

Inhaltsverzeichnis



	Seite
Zweck und Aufgaben	2
Organisation	3
Zentrale Dienste	5
Abfallbewirtschaftung	6
Deponie	11
Erfolgsrechnung	15
Bilanz	18
Anhang zur Jahresrechnung	20
Antrag Verwendung Bilanzgewinn	23
Bericht Rechnungsprüfungskommission	24

Zweck und Aufgaben

Die 20 Urner Gemeinden sind die Aktionäre der Zentralen Organisation für Abfallbewirtschaftung im Kanton Uri (ZAKU). Juristisch ist sie seit 19. November 2007 eine spezialgesetzliche Aktiengesellschaft. Sie hat ihren Sitz in Attinghausen. Sie ist nicht im Handelsregister eingetragen.

Die ZAKU erfüllt die durch die kantonale Gesetzgebung den Gemeinden übertragenen Aufgaben im Bereich der Abfallbewirtschaftung. Zudem betreibt sie eine eigene Reaktordeponie mit noch grossen freien Volumina. Diese Deponie dient in erster Linie der Rekultivierung des Steinbruchs im Gebiet Eielen Süd, Gemeinde Attinghausen.

Die Geschäftstätigkeit der ZAKU gliedert sich in drei Bereiche mit den zugeordneten Aufgaben:

■ 1. Zentrale Dienste

- Personal
- Administration
- Buchhaltung
- Finanzanlagen
- Risikomanagement

■ 2. Abfallbewirtschaftung

- Siedlungsabfälle
- Wertstoffe inklusive Grünabfälle
- Sammelstelle Eielen

■ 3. Deponie

- Schlacke aus dem Verbrennungsprozess von KVA
- Vergleichbare Abfälle aus dem Produktionsprozess eines Industrieunternehmens
- Nach Bedarf: Sauberes Aushubmaterial für die Rekultivierung

Organisation

Generalversammlung

Die Generalversammlung der Aktionärsgemeinden ist das oberste Organ der ZAKU. Die Stimmrechte richten sich nach der in der kantonalen Gesetzgebung festgesetzten Aktienverteilung.

Verwaltungsrat

Die Generalversammlung wählt den Verwaltungsrat, dem die Führung des Unternehmens obliegt.

Der Verwaltungsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident	Dr. Franz Xaver Muheim, Rechtsanwalt und Notar, Altdorf
Vizepräsident	Paul Dubacher, Bauleitungen, Seedorf
Mitglieder	Hanspeter Bonetti, dipl. Bau. Ing. HTL, Ennetbürgen
	Donat Keusch, dipl. Masch. Ing. HTL, Altdorf
	Stefan Trüb, Installationsleiter EWA, Schattdorf
	Margrit Furrer, Direktionsassistentin, Spiringen
	Reto Gisler, Mechaniker, Attinghausen

Rechnungsprüfungskommission/Revisionsstelle

Für die Jahresrechnung des ganzen Geschäftsjahrs 2007 ist als Prüfungsinstanz in Absprache mit den Aktionärsgemeinden die Rechnungsprüfungskommission zuständig. Sie zog die gewählte Revisionsstelle bei.

Die Rechnungsprüfungskommission setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident	Peter Müller, Gemeindegassier, Silenen
Mitglieder	Walter Gisler, alt Gemeindegassier, Attinghausen Ernst Zraggen, Gemeindegassier, Attinghausen

Ab 2008 wird die Revisionsstelle ihre Befugnisse und Verantwortung wahrnehmen. Revisionsstelle ist Bollinger&Stocker Treuhand GmbH, Altdorf

Geschäftsführung

Der Geschäftsführung obliegt die operative Führung. Geschäftsführer ist Bernhard Indergand, dipl. Metallbaumeister, Erstfeld.

Zentrale Dienste

Die Führung der ZAKU hatte 2007 die Aufgabe, die Anforderungen der neuen kantonalen Umweltschutzgesetzgebung umzusetzen. Dies bedeutete in erster Linie die Vorbereitung der Umfirmierung des bisherigen Zweckverbandes in die neue spezialgesetzliche Aktiengesellschaft, die am 19. November 2007 erfolgte. Zudem waren die Rechtsgrundlagen der ZAKU neu zu redigieren. Aufgrund der neuen Gesetzgebung ist nun auch die Einwohnergemeinde Seelisberg Aktionärin der ZAKU. Dies erforderte die Aufnahme von Verhandlungen mit den Trägern der Abfallbewirtschaftung im Kanton Nidwalden, die sich in das Jahr 2008 hineinziehen werden und die komplexe Fragestellungen betreffen.

Die bedeutenden langfristigen Finanzanlagen der ZAKU erzielten 2007 eine nur bescheidene Performance, was die schwierige Lage an den Finanzmärkten widerspiegelt.

Dank der motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnte die ZAKU 2007 die ambitionierten Ziele erreichen. Allen Beteiligten gebührt deshalb der herzliche Dank der Organe der ZAKU.



19.11.2007 Gründungsversammlung ZAKU /
Zentrale Organisation für Abfallbewirtschaftung
im Kanton Uri

Abfallbewirtschaftung

Den Sammeldienst konnte die ZAKU ausschreiben und für die nächste Vertragsperiode neu vergeben.

Die breite Diskussion über die Frage, welche Transportart die ZAKU für ihre Abfall- und Schlackentransporte nach und von Horgen wählen soll, verhinderte die notwendige öffentliche Ausschreibung des Transportauftrags. Die gesamten Transportleistungen erfolgten deshalb als Übergangslösung auf der Strasse. Die beauftragte Unternehmung setzte dafür einen Lastwagen ein, der die Euronorm 05 erfüllt. Der Entscheid der Generalversammlung der ZAKU, eine Ausschreibung vorzunehmen, die für alle Transportmittel offen ist, erging erst am 19. November 2007. Der Verwaltungsrat wird diesen Entscheid 2008 umsetzen können.



Transportfahrzeug Euronorm 05



Kehricht-Kippstelle Horgen

■ Siedlungsabfälle

Entwicklung der Entsorgungskosten seit 1997

Jahr	Entsorgungskosten/Tonne	Gesamt-Kosten
1997	432.96	2'213'725
1998	371.82	2'007'861
1999	372.32	2'074'588
2000	350.95	1'972'361
2001	359.06	2'069'765
2002	301.36	1'750'285
2003	289.99	1'687'467
2004	288.09	1'683'588
2005	290.22	1'712'298
2006	292.10	1'815'812
2007	265.08	1'678'459

■ Sammlung

Mit der Sammlung des Siedlungsabfalls im ZAKU Verbandsgebiet ist die Firma Mattli AG, Wassen beauftragt.

Sammelmenge und -kosten seit 1997

Jahr	Tonnen	Sammelkosten/Tonne	Gesamt-Kosten
1997	5'113	133.35	681'809
1998	5'400	137.20	740'879
1999	5'572	138.32	770'724
2000	5'620	116.76	656'217
2001	5'762	125.13	721'046
2002	5'808	116.20	674'902
2003	5'819	104.84	610'044
2004	5'844	103.09	602'484
2005	5'900	104.87	618'753
2006	6'217	107.10	665'684
2007	6'332	95.01	601'583

■ **Verbrennung**

Die gesamten Siedlungsabfälle der ZAKU werden seit 1993 in der Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) Horgen gesetzestkonform verbrannt.

Verbrennungsmenge und -kosten seit 1997

Jahr	Tonnen	Verbrennungskosten/Tonne	Gesamt-Kosten
1997	5'113	293.44	1'500'337
1998	5'400	234.03	1'263'795
1999	5'572	234.00	1'303'864
2000	5'620	234.18	1'316'144
2001	5'762	234.07	1'348'718
2002	5'808	185.15	1'075'383
2003	5'819	185.15	1'077'423
2004	5'844	185.00	1'081'104
2005	5'900	185.35	1'093'545
2006	6'217	185.00	1'150'128
2007	6'332	170.07	1'076'876

■ **Wertstoffe**

Die weltweite Nachfrage nach Rohstoffen steigt, was die Verwertung der separat gesammelten sogenannten Wertstoffe erleichtert und für die ZAKU interessanter macht.

Die Organe der ZAKU bereiteten 2007 alles vor, um ab Frühjahr 2008 die von der kantonalen Umweltschutzgesetzgebung geforderte Separatsammlung der Grünabfälle beginnen zu können. Die Generalversammlung stimmte einer kundenfreundlichen Lösung der Sammlung zu (Sammlung von Haus zu Haus im Intervall von 2 Wochen). Die Elektrizitätswerk Altdorf AG stützte seinen Investitionsentscheid für eine Kompogasanlage wesentlich darauf ab, dass die ZAKU im gesamten Kantonsgebiet die Grünabfälle konsequent sammelt und künftig dem EWA zur sinnvollen Verwertung in der Kompogasanlage übergeben wird. Die dafür notwendigen Vertragsverhandlungen beanspruchten die Organe der ZAKU entsprechend.

Die bisherige Form der Papiersammlung durch Jugendorganisationen und Schulen schafft grosse Risiken, die sich in anderen Kantonen leider in schweren Unfällen zeigten. Die Organe der ZAKU beriefen deshalb die Gemeindevertreter zu einer ersten Aussprache im Hinblick auf eine Neuorganisation ein, die 2008 konzipiert werden soll.

■ Mengen und Kostenvergleich 1997 – 2007

Jahr	Papier			Karton			Glas			Altöl
	Tonnen	Kosten	CHF/t	Tonnen	Kosten	CHF/t	Tonnen	Kosten	CHF/t	Kosten
1997	1'920	105'720	55.06	174	63'477	364.81	830	96'115	115.80	14'804
1998	2'006	103'407	51.54	189	76'841	406.56	793	88'132	111.13	19'542
1999	2'203	114'114	51.80	189	60'693	321.13	802	98'975	123.41	9'259
2000	2'287	96'054	42.00	267	58'037	217.37	834	108'405	129.98	11'309
2001	2'307	86'073	37.30	273	65'170	238.17	848	117'723	138.82	15'763
2002	2'274	93'134	40.96	296	69'465	234.68	958	131'450	137.21	15'392
2003	2'234	92'047	41.20	318	72'884	229.20	990	94'158	95.11	13'451
2004	2'274	89'260	39.25	344	69'399	201.74	1030	82'475	80.07	13'436
2005	2'212	92'626	41.88	344	72'520	210.70	977	27'373	28.02	9'841
2006	2'295	97'856	42.64	374	75'745	202.53	1062	9'906	9.33	9'512
2007	2'278	47'941	21.05	400	73'600	184.00	1024	3'685	3.60	10'911

Jahr	Metall			Blechdosen			Total Kosten Wertstoffsammlung
	Tonnen	Kosten	CHF/t	Tonnen	Kosten	CHF/t	CHF
1997	304	23'649	77.79	119	71'896	604.16	375'697
1998	300	14'871	49.57	133	52'689	396.15	355'483
1999	226	14'645	64.80	104	41'043	394.64	338'730
2000	258	21'008	81.43	104	40'752	391.85	324'257
2001	259	25'980	100.30	103	40'189	390.19	350'981
2002	265	22'593	85.26	96	38'417	400.18	370'452
2003	229	18'865	82.38	103	36'046	349.96	327'651
2004	319	13'360	41.88	99	34'490	348.38	302'422
2005	299	8'989	30.08	101	32'821	325.38	244'172
2006	269	12'375	46.00	92	23'042	250.46	228'438
2007	218	8'045	36.90	97	29'015	299.12	173'197

Sammelstelle Eielen

Nach dem Umbau einer ehemaligen Militärbaracke konnte die Sammelstelle Eielen im März 2007 erstmals am neuen Standort ihre Tore öffnen. Sie dient der Entsorgung von Abfall-Kleinmengen aus Privathaushalten.



Sammelstelle Eielen bei der Eröffnung im März 2007

Deponie

Der Deponiebetrieb lief auch im Berichtsjahr hervorragend. Dank ausserordentlichen Anstrengungen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ZAKU gelang es, die Ausbeute an wiederverwendbarem Eisen- und Nichteisenmetallen deutlich zu steigern: Mit Hilfe der Entschrottungsanlage sowie der Nichteisen-Abscheidungsanlage und mit Handauslese entnimmt die ZAKU der angelieferten Schlacke mengenmässig und wertmässig bedeutende Metallmengen.



Erste Bau-Etappe der Rekultivierungsschicht in der Etappe II

2007 gab der Verwaltungsrat die Planungsarbeiten für die Deponie III frei, um die vertraglichen Verpflichtungen auf Abnahme von Kehrichtschlacken auch in Zukunft erfüllen zu können.



Sicht auf künftige Deponie Etappe III

■ Deponievolumen

Im Jahr 2007 wurden auf die Deponie **36'197 t** Kehrichtverbrennungsschlacke angeliefert. Davon wurden gesamthaft 2'100 t Schrott entfernt und an den Schrotthandel abgegeben. Die verbleibenden 34'097 t Schlacke entsprechen verdichtet in der Deponie einem Volumen von ca. **19'484 m³**. Sämtliche angelieferte Schlacke wurde in der Deponie Etappe II eingebaut.

Die Schlacke stammt aus folgenden Betrieben:

- ZKRI Innerschwyz 21'309.46 t
- KVA Horgen 12'630.22 t
- KVA Bazenheid 1'969.08 t
- ERZO Zofingen 163.12 t
- Victorinox 125.18 t

Die Schlacke von Zofingen und Bazenheid wird unentschrottet angeliefert. Von Horgen und dem ZKRI Innerschwyz erfolgt die Lieferung teilentenschrottet. In der Schlacke der Victorinox sind keine entfernbaren Metallteile enthalten.

■ Verkehrsvolumen

Folgende Transporte wurden 2007 für die Deponie Eielen Etappe II ausgeführt:

- Kehricht zur KVA Horgen: 763 Fahren mit gesamthaft 6'290 t.
- Schlacke vom Bahnablad Altdorf zur Deponie: 689 Fahren mit gesamthaft 8'487 t.
- Schlacke via Strasse: 1'861 Fahren mit gesamthaft 27'709 t.
- Dies führte zu ca. 3'313 Fuhrunden für Schlacke und Kehricht.
- Rekultivierungsmaterial: ca. 25 Fahren (500 m³).

Gesamthaft waren im letzten Jahr 3'313 LKW-Bewegungen für die Deponie Eielen zu verzeichnen (exkl. Kehrichtsammeldienst).

■ Aufforstungen

Im Jahr 2007 wurde eine Fläche von rund 600 m² zur Aufforstung bei der Etappe II vorbereitet. In Etappe I wurden im März 2007 auf einer Fläche von rund 500 m² Jungbäume gepflanzt.

Die Aufforstung wird durch die Forstgruppe Attinghausen in Zusammenarbeit mit dem Personal der ZAKU gepflegt.

■ Etappe I

Die Etappe I ist abgeschlossen.

■ Etappe II

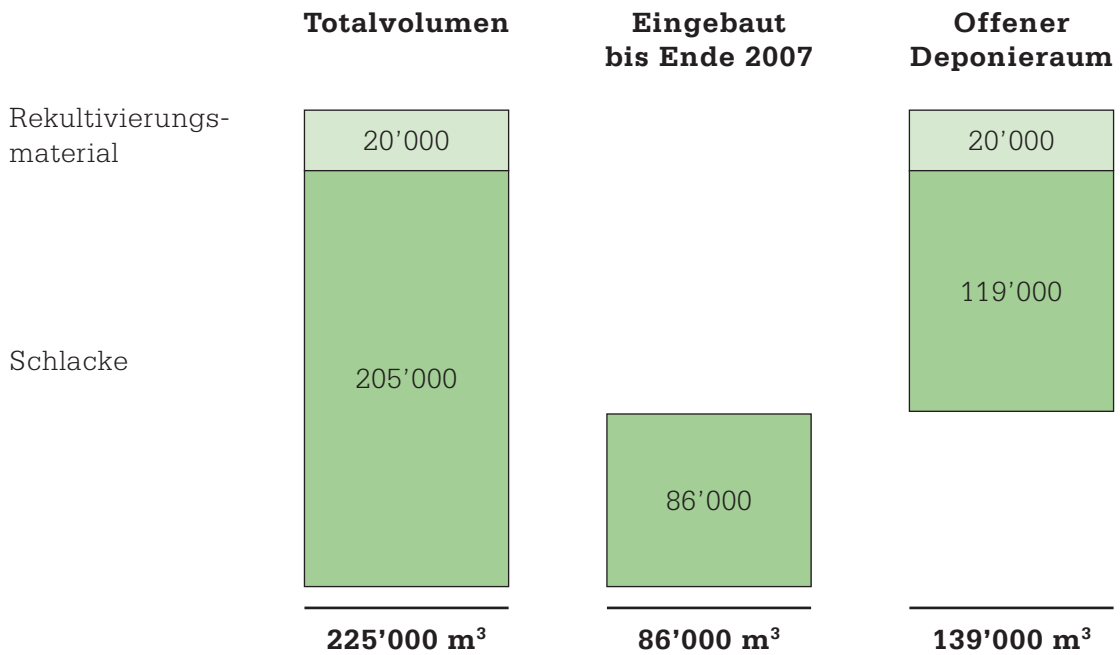
Bisher deponierte Schlacke in der Etappe II

Jahr	Schlacke entschrottet		Tondichtung	Volumen
	in Tonnen	m ³ (in Deponie)	m ³ (fest)	Rekultivierung m ³
2003	33'834	19'334 **	13'532	–
2004	23'249	13'285 **	–	–
2005	32'579	18'617 **	1'248	–
2006	26'114	14'922 **	1'500	500
2007	34'097	19'484 **	–	–
Total	149'873	85'642	16'280	500

** Abfalldichte 1.75 t / m³ durch Volumenmessung bestimmt im März 2007

■ Füllvolumen Etappe II

Das gesamte Füllvolumen der Etappe II beträgt 225'000 m³. Bis Ende 2007 wurden rund 40% Deponiematerial eingebaut. Das noch zur Verfügung stehende Restvolumen für KVA Schlacke und Rekultivierungsmaterial beträgt rund 139'000 m³.



Erfolgsrechnung

Die Rechnungslegung für das Geschäftsjahr 2007 erfolgte in Absprache mit der RPK und gemäss Orientierung anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung vom 21. Januar 2008 für das gesamte Geschäftsjahr 2007 letztmals auf den bisherigen Grundlagen.

Die Jahresrechnung widerspiegelt ein erfolgreiches Jahr für die ZAKU.

Zwei Hauptpunkte sind hervorzuheben:

- Im Bereich Zentrale Dienste kommt die Leistung der Urner Kantonalbank in der Verwaltung des Vermögens der ZAKU aufgrund der Buchungsrichtlinien nicht voll zur Geltung. Der nach gängigen Standards ermittelte Vermögenszuwachs betrug 2007 0.94 Prozent.
- Die Erträge des Deponiebetriebs erlaubten es, die Investitionen des Berichtsjahrs wiederum voll abzuschreiben.

			Budget	
	Position im Anhang	2007 CHF	2007 CHF	2006 CHF
Zentrale Dienste				
Finanzertrag	1	68'673.87	50'000	51'911.95
Übriger Ertrag		523.10	0	302.30
Fremdleistungen		-10'581.96	-11'000	-9'579.09
Personalaufwand	2	-49'272.09	-49'200	-49'796.85
Baulicher Unterhalt	3	-1'706.83	-9'900	-7'581.80
Öffentlichkeitsarbeit		-31'825.85	-30'000	-69'147.65
Übriger Betriebsaufwand		-17'598.20	-21'000	-25'195.93
Finanzaufwand		-21'938.17	-22'000	-20'726.11
Zentrale Dienste		-63'726.13	-93'100	-129'813.18

	Position im Anhang	2007 CHF	Budget 2007 CHF	2006 CHF
■ Abfallbewirtschaftung				
Siedlungsabfälle				
Gebührenerträge		2'094'258.05	1'990'000	2'043'913.09
Fremdleistungen		-15'872.95	-16'500	-14'368.55
Personalaufwand	2	-73'908.15	-73'800	-74'695.35
Baulicher Unterhalt	3	-2'275.80	-13'200	-10'109.05
Sammlung im Kanton		-407'217.37	-400'000	-401'067.55
Transport nach KVA	4	-194'365.60	-250'000	-264'615.92
Verbrennung	5	-1'010'875.99	-934'000	-1'084'127.70
Übriger Betriebsaufwand		-54'970.18	-62'000	-69'712.60
Siedlungsabfälle		334'772.01	240'500	125'216.37
Wertstoffe				
Verwertungserlös	6	298'578.52	202'000	230'768.21
Fremdleistungen		-5'291.00	-5'500	-4'789.50
Personalaufwand	2	-24'636.05	-24'600	-24'898.45
Verwertungsaufwand		-464'901.83	-480'000	-459'205.00
Übriger Betriebsaufwand		-6'300.25	-20'000	-6'454.10
Anschaffung Container	7	2'159.00	0.00	-178'299.00
Beschluss DV Mai 06				
Wertstoffe		-200'391.61	-328'100	-442'877.84
Sammelstelle				
Gebührenertrag		272'672.62	285'000	298'053.55
Fremdleistungen		-21'163.90	-22'000	-19'158.05
Personalaufwand	2	-98'544.20	-98'400	-99'593.75
Baulicher Unterhalt	3	-1'706.85	-9'900	-7'581.80
Verbrennung + Entsorgung		-90'994.20	-96'000	-95'490.56
Übriger Betriebsaufwand		-51'188.61	-50'000	-52'655.90
Sammelstelle		9'074.86	8'700	23'573.49

	Position im Anhang	2007 CHF	Budget 2007 CHF	2006 CHF
Siedlungsabfälle		334'772.01	240'500	125'216.37
Wertstoffe		-200'391.61	-328'100	-442'877.84
Sammelstelle		9'074.86	8'700	23'573.49
ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG		143'455.26	-78'900	-294'087.98

■ Deponie

Deponieertrag	8	2'970'236.36	2'200'000	3'123'170.70
Schrottertrag	9	802'836.66	200'000	355'052.00
Fremdleistungen		-52'909.80	-55'000	-47'895.15
Personalaufwand	2	-252'042.82	-256'000	-255'226.55
Transportaufwand	4	-225'748.13	-250'000	-291'049.52
Schrottentsorgung	10	-61'365.12	-30'000	-32'851.00
Deponieunterhalt		-65'587.40	-115'000	-108'237.68
Baulicher Unterhalt	3	-5'689.50	-33'000	-25'272.70
Übriger Betriebsaufwand	11	-222'658.64	-179'000	-192'361.35
Abschreibungen	12	-201'988.79	-365'000	-606'138.61
Konzessionsabgaben	13	-67'165.70	-50'000	-68'541.35
VASA	14	-681'920.20	-530'000	-696'671.60
Steuerausfallentschädigung	15	2'466.00	0	-34'000.00
Attinghausen				

Deponie		1'938'462.92	537'000	1'119'977.19
----------------	--	---------------------	----------------	---------------------

Zentrale Dienste		-63'726.13	-93'100	-129'813.18
-------------------------	--	-------------------	----------------	--------------------

Abfallbewirtschaftung		143'455.26	-78'900	-294'087.98
------------------------------	--	-------------------	----------------	--------------------

Deponie		1'938'462.92	537'000	1'119'977.19
----------------	--	---------------------	----------------	---------------------

Unternehmensergebnis		2'018'192.05	365'000	696'076.03
-----------------------------	--	---------------------	----------------	-------------------

Bilanz



■ Aktiven

	Position im Anhang	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel und Wertschriften		1'981'501.75	1'571'008.55
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			1'043'035.06
857'574.29			
Übrige Forderungen		19'654.72	26'623.25
Aktive Rechnungsabgrenzungen		272.75	0.00
Total Umlaufvermögen		3'044'464.28	2'455'206.09
Anlagevermögen			
Sachanlagen			
Mobile Sachanlagen		7.00	7.00
Immobilie Sachanlagen		2.00	2.00
Deponie-Dienstbarkeiten		7.00	7.00
Deponie		36.00	35.00
Finanzanlagen			
Langfristige Finanzanlagen		4'054'647.58	3'532'637.25
Total Anlagevermögen		4'054'699.58	3'532'688.25
Total AKTIVEN		7'099'163.86	5'987'894.34

■ Passiven

	Position im Anhang	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
Fremdkapital			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		361'064.30	552'602.15
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		59'638.42	18'126.25
Passive Rechnungsabgrenzungen		707'658.60	767'695.45
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellung (Art. 32b USG)		1'000'000.00	1'000'000.00
Rückstellungen Etappe II + III	16	2'890'000.00	2'890'000.00
Total Fremdkapital		5'018'361.32	5'228'423.85
Eigenkapital			
Bilanzgewinn	17	2'080'802.54	759'470.49
Total Eigenkapital		2'080'802.54	759'470.49
Total PASSIVEN		7'099'163.86	5'987'894.34

Anhang der Jahresrechnung

Vorbemerkungen

Die Darstellung der Jahresrechnung für das Jahr 2007 erfolgt nach den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts.

Erfolgsrechnung

	2007 CHF	Budget 2007 CHF
1. Finanzertrag	68'673.87	50'000
Ertragssteigerung aufgrund des höheren Anlagevolumens der 2007 zusätzlich angelegten Mittel.		
2. Personalkosten	-492'720.99	-492'000
Der gesamte Personalaufwand wird aufgeteilt, um die Kostendeckung der Bereiche zu zeigen. Die Aufteilung erfolgt zu 10 % auf den Bereich Zentrale Dienste, zu 15 % auf den Bereich Siedlungsabfälle, zu 20 % auf die Sammelstelle, zu 5 % auf die Wertstoffe und zu 50 % auf den Bereich Deponie.		
3. Baulicher Unterhalt	-11'378.98	-66'000
Für das Jahr 2007 budgetierte Unterhaltsarbeiten konnten aus Termingründen zum Teil nicht ausgeführt werden. Die Kosten sind aufgeteilt zu 15% auf den Bereich Zentrale Dienste, zu 20% auf den Bereich Siedlungsabfälle, zu 15% auf die Sammelstelle und zu 50% auf den Bereich Deponie.		
4. Transport nach KVA	-194'365.60	-250'000
4. Transportaufwand Schlacke	-225'748.13	-250'000
Die Differenz zum Budget ergibt sich aus der Zwischenlösung für die Transporte von Kehricht und Schlacke von Attinghausen nach Horgen und retour.		
5. Verbrennung	-1'010'875.99	-934'000
Die Differenz bei den Verbrennungskosten ergibt sich aus den gegenüber den Budgetannahmen erhöhten Mengen.		
6. Verwertungserlös	298'578.52	202'000
Die erhöhten Marktpreise für die Wertstoffe Metall und Papier führten zur Steigerung.		

■ Bilanz

	31.12.2007	31.12.2006
	CHF	CHF
16. Rückstellungen und Reserven	2'890'000.00	2'890'000.00

Aufgrund der Mehreinnahmen in der Deponie wurden im 2007 keine Rückstellungen aufgelöst.

17. Bilanzgewinn

Unternehmensergebnis	2'018'192.05	696'076.03
Gewinnvortrag	62'610.49	63'394.46
Bilanzgewinn	2'080'802.54	759'470.49
Gewinnausschüttung	*-1'042'890.00	-696'860.00
Rückstellung	-1'000'000.00	
Gewinnvortrag	37'912.54	62'610.49

* Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 9. Juni 2008: CHF 30.00 pro Einwohner

Antrag Verwendung Bilanzgewinn

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn von 2'080'802.54 CHF wie folgt zu verwenden:

	CHF
Rückstellung	1'000'000.00
Gewinnausschüttung von 30.00 CHF pro Einwohner (34'763 Einwohner gem. Finanzausgleich 2007, exkl. Seelisberg)	1'042'890.00
Vortrag auf neue Rechnung	37'912.54
Bilanzgewinn	2'080'802.54

Sofern die Generalversammlung diesem Antrag zustimmt,
wird folgender Gewinn ausgeschüttet:

Gewinn pro Einwohner	30.00
Gewinn Total 34'763 Einwohner gemäss Finanzausgleich 2007	1'042'890.00

Bericht Rechnungsprüfungskommission

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Auftragsgemäss und im Sinne von Artikel 21 der Statuten vom 01. Juli 2006 haben die Unterzeichneten letztmals eine Jahresrechnung geprüft. In Absprache mit der Betriebskommission bzw. dem Verwaltungsrat hat die Rechnungsprüfungskommission (RPK) die fachmännische Revision für die gesamte Buchhaltung 2007 der neuen Revisionsstelle Bollinger & Stocker Treuhand GmbH, Altdorf, übertragen.

Die RPK konnte anhand von Stichproben feststellen, dass

- die geprüfte Rechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt.
- die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge mit den entsprechenden Auszügen übereinstimmen.
- Aufwand und Ertrag der Betriebsrechnung im Rahmen des Voranschlages sind, und die Abweichungen begründet werden.
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist.

Aufgrund der Ergebnisse der eigenen Prüfung bzw. aufgrund des Berichtes der Bollinger & Stocker Treuhand GmbH beantragt die RPK der Generalversammlung die vorliegende Jahresrechnung 2007 zu genehmigen und die Verantwortlichen zu entlasten.

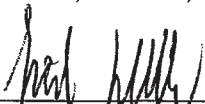
Die RPK dankt der Betriebskommission bzw. dem Verwaltungsrat, dem Geschäftsführer Bernhard Indergand und der Rechnungsführerin Romi Herger sowie den übrigen Mitarbeitern für die pflichtbewusste und umsichtige Arbeit.

Wir wünschen der ZAKU in der neuen Organisationsform alles Gute für die weitere Zukunft.

Die Rechnungsprüfungskommission



Peter Müller, Silenen, Präsident



Walter Gisler, Attinghausen



Ernst Zraggen, Schattdorf

Attinghausen, 07. März 2008

